

**SRQ-ID: 0809**

**Betrifft (wird vom FLS (optional vom Erfasser) ausgefüllt):**

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Themenkreis                         | Elektronische Gesundheitskarte                   |
| Schlagwort                          | Zuordnung CHA-Sicherheitszustand zu einem Ordner |
| zu Dokument / Datei                 | [gemSpec_eGK_P1]                                 |
| Version                             | 2.2.0  |
| Bezug (Kap., Abschnitt, Tab., Abb.) | 13.3   |

**Stichwort: Zuordnung CHA-Sicherheitszustand zu einem Ordner**

**Frage:**

In (N482)b.v wird festgelegt, dass bei einem Verzeichniswechsel DF-spezifische Sicherheitszustände zu löschen sind, wenn sie einem Ordner zugeordnet sind, der nicht im Pfad zum neuen Ordner liegt.

In (N1042)e wird festgelegt, dass alle Sicherheitszustände zu löschen sind, die dem aktuellen Ordner zugeordnet sind.

In (N846) wird beschrieben, wie im Rahmen einer externen Authentisierung die Routine zum Setzen eines Sicherheitszustandes aufgerufen wird.

In Kapitel 13.3 wird die Routine zum Setzen eines Sicherheitszustandes beschrieben. Dabei geht die Beschreibung davon aus, dass die Listenelemente entweder "symmetrische Authentisierungsobjekte" sind, oder eine CHA gemäß (N197)a. Die Zuordnung eines CHA-Sicherheitszustandes zu einem Verzeichnis wird dabei allerdings nicht beschrieben. Wie soll diese Zuordnung aussehen?

**Betrifft (wird vom PB ausgefüllt):**

|                                      |  |                         |  |
|--------------------------------------|--|-------------------------|--|
| Gültig ab Release                    | 0.5.2  | Verbindlichkeit         |  |
| zusätzlicher Download-Link zu Datei: |  |                         |  |
| Herstellerebefragung durchgeführt    |  | am                      |  |
| Wird behoben mit Version             |  | voraussichtl. Zeitpunkt |  |
| Anmerkungen:                         |  |                         |  |
| Status                               | <input type="checkbox"/> erfasst <input type="checkbox"/> intern abgestimmt <input type="checkbox"/> extern abgestimmt<br><input type="checkbox"/> zurückgezogen <input type="checkbox"/> freigegeben <input type="checkbox"/> eingearbeitet in Folgeversion |                         |  |

**(wird von der bearbeitenden AG ausgefüllt):**

### Antwort:

Der Kommentar gibt den derzeitigen Spezifikationsstand korrekt wieder. Es war Absicht, in die Liste mit Sicherheitszuständen statt asymmetrischer Authentisierungsobjekte nur die CHA aufzunehmen, weil es wegen (N199)e.i nach wie vor zulässig sein soll, beliebig viele Authentisierungsschlüssel zu importieren, ohne dass dabei Sicherheitszustände verloren gehen (noch mal explizit, in diesem Satz ist nur von Importieren die Rede, nicht aber davon mit allen importierten auch eine (erfolgreiche) Authentisierung durchzuführen). Deshalb ist es möglich, dass ein importierter Schlüssel, mit dem eine externe Authentisierung erfolgreich durchgeführt wurde, dessen CHA also in der Liste der Sicherheitszustand eingetragen ist, beim Import weiterer Schlüssel überschrieben und damit gelöscht wird. Das Löschen/Überschreiben des Schlüssels DARF aber NICHT zum Löschen des Sicherheitszustandes führen. Allerdings geht durch das Löschen/Überschreiben des Schlüssels für die CHA in der Liste der Bezug zu einem Ordner verloren (gemäß derzeitiger Spezifikation).

Dieses Problem wird dadurch gelöst, dass der komplette Text von (N303)b.ii durch folgenden ersetzt wird:

- ii. noch nicht vorhanden ist, dann MUSS *obj.CHA* am Anfang von *tmpList* eingetragen werden zusammen mit einem Verweis auf den Ordner, dem auch *obj* zugeordnet ist. Dadurch wird der Sicherheitsstatus von *obj.CHA* demselben Ordner zugeordnet, wie *obj*.